Protokoll & Analyse: Tacheles zur Bürgerversammlung (Stadttheater Rüsselsheim)

Sendedatum: 06.10.2025 | **Medium:** Radio Rüsselsheim (Politikmagazin "Tacheles") **Thema:** Nachlese zur amtlichen Bürgerversammlung vom 24.09.2025 und den Haushaltsbeschlüssen **Fokus-Gast:** Jürgen Reitz (engagierter Bürger / Debatten-Teilnehmer aus der Bürgerschaft) **Quelle_ https://youtu.be/3astFM7edQI

1. Einordnung & Politischer Rahmen

Am 24. September 2025 fand im Ratssaal des Rathauses Rüsselsheim eine offizielle Bürgerversammlung zum Sanierungsstau des Stadtheaters statt. Neben Oberbürgermeister Patrick Burghardt erhielten zwei engagierte Bürger - Rüdiger Schmidt und Jürgen Reitz - ein direktes Forum, um die Perspektive der Stadtgesellschaft einzubringen. Nur einen Tag später, am 25. September 2025, beschloss die Stadtverordnetenversammlung den Haushalt 2025 und gab gleichzeitig die Leistungsphase 3 (Vorplanung/Entwurfsplanung) für die Sanierungsmaßnahmen frei. Die Tacheles-Sendung vom 06.10.2025 reflektiert diesen politischen Meilenstein aus Sicht der Bürgerschaft.

2. Kernpunkte der Bürgerschafts-Analyse (Jürgen Reitz)

- **Kritik an der Prioritätensetzung:** In den sozialen Netzwerken und der öffentlichen Diskussion mahnen Bürger eine transparente Abwägung zwischen freiwilligen Kulturleistungen und der Sanierung von Pflichtinfrastruktur (wie Schulen und Straßen) an. Die massive Verschuldung der Stadt (prognostiziertes Defizit bis 2028) erfordert schonungslose Offenheit.
- **Forderung nach Sachlichkeit:** Bürgervertreter wie Reitz fordern, den Erhalt des Theaters und die Sanierung maroder Schulen nicht als ideologische Feindbilder gegeneinander auszuspielen. Es geht um einen gangbaren, transparenten Finanzierungsweg, den die Bürger mitragen können.
- **Angst vor der Schließung:** Die unbespielbare Hinterbühne und der akute Sanierungsstau bergen das Risiko, dass Prüfbehörden oder der TÜV dem Gebäude die Betriebserlaubnis entziehen. Eine schleichende Schließung durch Untätigkeit gilt in der Bürgerschaft als das schlechteste Szenario.

3. Die politische Dynamik nach der Versammlung

Die Bürgerversammlung fungierte als Ventil und Katalysator. Der anschließende Beschluss der Stadtverordneten zeigt einen pragmatischen Kompromiss: 1. Der Haushalt 2025 ist verabschiedet. 2. Die nächste Planungsstufe (Leistungsphase 3) ist beauftragt, um valide Kostenstrukturen zu ermitteln. 3. Eine finale Sanierungsentscheidung fällt erst, wenn dieser Bericht vorliegt und Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene verbindlich geprüft sind.

4. Synthese und Erkenntnis

Die Bürgerversammlung beweist, dass Großprojekte in Zeiten der Haushaltskrise eine direkte Rückkopplung mit der Bevölkerung erfordern. Reines Verwalten von oben erzeugt Widerstand; das Einbinden pointierter Stimmen aus der Bürgerschaft versachlicht die Debatte. Erst die Koppelung aus Bürgervotum und dem schrittweisen Planungsbeschluss der Politik sichert den Handlungsspielraum der Stadt, ohne voreilige Millionenrisiken einzugehen.